

4. Weg nach Gneixendorf, auf modernem Unterbau prismatischer Bildstock, zwischen zwei kräftig profilierten Gesimsen Reliefs, hl. Rosa, hl. Bischof, die anderen zerstört; eisernes Doppelkreuz auf dem Ansatz eines früheren Steinkreuzes; Mitte des XVII. Jhs.

Gemeindehaus: Eingeschossig, mit teilweise abgerundeter Mauer, mit Ortsteinen eingefasst und durch Pilaster gegliedert. Runder Torbogen. — An der Außenseite gemaltes Wappen von Str. Schindelsatteldach. Das Gebäude geht wahrscheinlich ins XVI. Jh. zurück, erhielt aber seine jetzige Gestalt am Ende des XVIII.

Gemeinde-
haus.



Fig. 453 Tautendorf, Pfarrkirche, Hochaltar (S. 547)

Tautendorf (Gföhl), Dorf

Archivalien: Pfarrarchiv bis 1783 zurückreichend.

Literatur: SCHWEICKHARDT, V. O. M. B. IV 20 ff.; FAHRNGRUBER 200. — (Kirche) M. W. A. V. 1896, 67. — (Ehemalige Kapelle) PLESSER, Kirchen 363.

Schon 1114 erscheint Adalold von Tatindorf als Zeuge (MEILLER, Regesten der Babenberger 13 Nr. 14). Ortsobrigkeit war Greillenstein.

Pfarrkirche zum hl. Josef Nährvater.

Pfarrkirche.

T. war in pfarrlicher Beziehung zunächst eine Filiale von Gars; 1784 wurde hier eine Pfarre errichtet und die Kirche in den Jahren 1785 und 1786 gebaut. Sie war zunächst zu Ehren des gekreuzigten Heilands und der schmerzhaften Mutter Gottes geweiht und erhielt 1796 ihr jetziges Patrocinium. Den größten Teil